

Lieber Fräulein v. Kirchbamer!

24.12.36.
24.12.36.

Bevor das alte Jahr zu Ende geht, will
noch der herzlichste Dank für Ihre lieben
Zeilen vom 21. Nov. zu Ihnen gelangen.
Inzwischen habe ich Eudigt und Vorträge
erhalten und gelesen. Mit welcher Freude!
Ihr Reisebrief hat mich ungemein gemacht
und ich wünsche Ihnen viele freie Stunden
damit so bald fertig wird. Ich danke Ihnen
schon im voraus. Werden die Eudigten von
Liz. Vösch nicht im Druck erscheinen?
Ich lese seine Arbeiten sehr gerne. Schreiben
Sie ihm doch bitte von mir. Ich sage ihm in

KBA 98805.17

diese Sonntage im Adelsboden. Die II. Band
 über das alte Testament wird hier von Witten
 mit Spannung erwartet. Vergleichen Sie auch die
 II. Band der Dogmatik. Ich habe mich doch
 gefreut, dass die Vorträge erschienen sind.
 In diese Tage bekam ich einen Brief von
 Fräulein Seifert mit einem Vortrag über die Bell. Kirche.
 Wunderbar! Im Frühjahr hoffe ich Fräulein S.
 wieder bei uns zu sehen. Und Sie? Kommen Sie nicht
 mal nach Göttingen. München? Ich könnte Ihnen
 dann dort ein Briefpapier, Adressbuch, Karte usw. schicken,
 die Sie mitnehmen können. Wenn ich die Adresse weiß, kann
 ich gelegentlich etwas dorthin besorgen. Schreiben Sie
 H. B. fast die Hand und sagen, das ist ein herzliches
 mit allem Guten für 1887 von mir! Ihnen wünsche ich
 ein glückliches Gelingen in diesem Jahr.